FREIE MITTE – CENTRE LIBRE

ALLGEMEINE FORDERUNGEN DER FMCL

UMWELTSCHUTZ

Die FMCL fordert abschreckende Strafen bei Littering! Darum sind Sensibilisierungen und Maßnahmen gegenüber der wilden Müllentsorgung dringend notwendig, sind Aktivitäten wie Clean-Up Days oder Plogging (von schwedisch *plocka upp* – aufheben – und Jogging) unerlässlich und sehr begrüßenswert. Müllentsorgung und-recycling muss gewährleistet sein. Die Säuberung der Meere von (Mikro)-Plastik und Müll ist dringend angesagt, wie auch die Säuberung des Weltraumes von Weltraumschrott.

Sauberes und kostenloses Trinkwasser für alle muss selbstverständlich werden! Eine hohe Trinkwasser- und Luftqualität muss garantiert sein. Ökologische Katastrophen gilt es zu verhindern zu versuchen. Die größtmögliche Erhaltung der Natur und aller ihrer Ökosysteme muss oberste Priorität sein. Der Schutz unersetzbarer Ökosysteme muss gewährleistet werden!

Naturschutz muss intensiv und vertieft betrieben werden! Nachhaltige Aufforstung höchstes Ziel! Darum fordert die FMCL **die Beibehaltung und den weltweiten Export des Schweizer Forstgesetzes.** Wiederaufforstungsprogramme wie in Costa Rica müssten als Vorbild dienen. Nachhaltiger Bodenschutz gehört ausgebaut! Es braucht Lösungen für

den Abbau von Mikroplastik aus Gewässern, die «Entsorgung» radioaktiver Abfälle und von Lithium!

Auch Plastik-Alternativen wie traceless und biologisch abbaubares Verpackungsmaterial müssen dringend entwickelt werden. Es braucht eine effektive Verhinderung und Kontrolle der Einsickerung von Schadstoffen ins Grundwasser! Öffentlich zugängliche Trinkwasserbrunnen müssen weiter ausgebaut werden. Aktuelle Restwasservorgaben für Wasserkraft müssen beibehalten werden. Die FMCL fordert die sofortige Senkung des Methangasausstoßes.

KLIMAANPASSUNG

Der Klimanotstand dürfte inzwischen kaum übersehbar sein. Nun gilt es den Auswirkungen der Klimaveränderung beizukommen und die Klimaanpassung anzugehen und zu fördern. Auch die entstehende Todeszone am Äquator und existenzielle Bedrohung durch häufigere Hitze fordert soziale und geographische Anpassungen. Eine intakte Umwelt müsste gewährleistet sein oder wiederhergestellt werden. Die Renaturierung und Begrünung aller Siedlungsflächen gilt es voranzutreiben, die Förderung genetischer Vielfalt in Fauna und Flora auszubauen, Vorbereitungen für die Zunahme von Dürren und Hitzewellen und Maßnahmen gegen die Meeresspiegelerhöhung zu treffen. Eine garantierte Grundwassersicherung und -versorgung für alle ist ein Muss! Die Versalzung des Grundwassers und die Wasserverknappung muss verhindert wer-

den! Auch jegliche Formen von Greenwashing. Workshops für Naturkunde könnten ausgebaut werden. Die Dringlichkeit von Artensterben und Klimawandel muss allen bewusst werden!

VERKEHRSWENDE

Die öffentliche Verkehrsinfrastruktur muss ausgebaut und bezahlbarer werden. Sichere Wege für Fußgänger und Fahrradfahrer müssen erhalten oder geschaffen werden. **Das Schweizer ÖV-Konzept muss exportiert werden!** Die Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs und der Ausbau verkehrsbefreiter Zonen müssen vehement vorangetrieben werden. Die FMCL begrüßt das Projekt Cargo sous terrain CST, die Errichtung von unterirdischem Gütertransport. Auch fordere ich die Erhöhung einer Kerosinsteuer. Der nichtmotorisierte Verkehr muss gefördert werden. Auch die Einführung von Wasserstoff-Autos (wasserstoff-betriebenen Fahrzeugen) müsste gefördert werden. Die ÖV-Verbindungen zwischen Arbeitsplatz und Wohnort müssen dergestalt ausgebaut sein, dass ein Verzicht auf das Auto für viele überhaupt erst möglich würde.

ENERGIEWENDE

Die Verminderung und vollständige Abkehr von der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen muss höchste Priorität erhalten. Die Vermeidung des Verbrauchs fossiler Brennstoffe, die Forcierung einer fossilfreien Gesellschaft und der Ausbau erneuerbarer Energiequellen muss dringend in-

tensiviert forciert werden. Auch der Ausbau und die Intensivierung einer Kreislaufwirtschaft sind von Nöten! Die energetische Sanierung aller Gebäude und eine energieeffiziente Gebäudestruktur müssen gefördert und vorangetrieben werden. Es braucht die verpflichtende Einhaltung des Minergie-P-Standards in der Gebäudesanierung und Energieeffizienz! **Der Minergie-P-Standard in der Gebäudesanierung und Energieeffizienz gehört exportiert!**

Nachhaltiger und modularer Gebäudebau muss Norm werden! Auch die Einführung modularer Elektroindustrie muss diskutiert werden. Die Renovierung und Sanierung öffentlicher Einrichtungen müssen angegangen und forciert werden! Das Ziel muss 100 % erneuerbare Energiequellen sein! Steigerung und Förderung der Energieeffizienz ist das erste Gebot! Dringend wird die Entwicklung moderner Energiespeichersysteme benötigt, das Einspeisenetz und die Einspeisevergütung müssen klar geregelt sein. Das Fernwärmenetz muss ausgebaut werden.

Die FMCL unterstützt die Forderungen von Renovate Switzerland für den forcierten Ausbau thermischer Isolierungen und ist der Meinung, dass eine eidgenössische Volksabstimmung dieses Inhaltes angenommen würde!

AGRARWENDE

Es braucht eine vollkommene Umstellung auf biologische und nachhaltige Produktionen in der Landwirtschaft. Pro-

jekte zu autarker Selbstversorgung und Lebensgestaltung mit Energie und Ernährung müssen unterstützt werden. Die Ernährungssicherheit muss weltweit gewährleistet sein. Die Reduzierung der weltweiten Anbaufläche für Sojabohnen zur Tierfutterproduktion muss dringend durchgesetzt werden.

Auch die Kennzeichnungspflicht zum Tierfuttermittel auf allen tierischen Produkten muss sichergestellt sein. Permakultur (permanent agriculture) muss gefördert werden. Gentechnikfreie Landwirtschaft muss garantiert bleiben. Darum braucht es ein Verbot und die Beibehaltung des Verbots von gentechnisch veränderten Organismen (GVO), gentechnisch verändertem Saatgut. Ökologische Landwirtschaft gehört ausgebaut und gefördert. Ein **ökologischer Umgang mit natürlichen Ressourcen müsste selbstverständlich sein. P**flanzenproteinbasierte Produkte sollten subventioniert und gefördert werden. Vegane Ernährung und Produkte müssten bezahlbar sein.

Das Projekt «Ernährungszukunft Schweiz» ist natürlich zu begrüßen! Auch braucht es dringend Maßnahmen zur Vermeidung von Food Waste. So fordert die FMCL die Verpflichtung des Handels, Produkte am letzten Tag des Ablaufdatums zu einem Zehntel des üblichen Preises zu verkaufen oder gar zu verschenken (um genießbare Lebensmittel nicht wegwerfen zu müssen und sozial Bedürftigen helfen zu können).

ARTENSCHUTZ

Dringend müssen Maßnahmen gegen das zunehmende Artensterben ergriffen werden. Die Förderung der Biodiversität, der Artenvielfalt, muss an erster Stelle stehen! Es braucht einen artgerechten Umgang mit Haus- und Nutztieren. Um den Methangasausstoss zu reduzieren, müsste die Nutz- und Haustierhaltung drastisch reduziert werden. Es braucht die Einhaltung und der Ausbau des Tierschutzes! Es braucht ein Verbot von Intensiv- und Massentierhaltung! Eine sukzessive Abkehr von fleischlicher Ernährung wäre sehr erstrebenswert.

Die FMCL lehnt Zellkulturfleisch ab (wenn schon, müssten wir gänzlich vom Fleischkonsum abkommen, und sich auch sonst vielseitig ernähren können...). Es braucht ein Werbeverbot für Fleischwaren und tierische Produkte!

Es braucht ein Zuchtverbot von Raubkatzenbabys als Touristenattraktion zum Kuscheln! Auch die Sensibilisierung für die Gefahren der Überfischung muss aufrechterhalten werden. Der Schutz und die Erhaltung von bedrohten Naturvölkern müssen garantiert sein!

SIEDLUNGSPOLITK

Es braucht die Einführung einer Mietpreisbindung! Leistbare Eigenheime und bezahlbarer Wohnraum müssen möglich sein. Generationsgerechtes Wohnen, Netzwerke

autonomer Strukturen und Genossenschaften, alternative Wohnformen, autofreie Wohnbereiche und Ökoquartiere müssen gefördert werden. Es braucht eine intensive Bepflanzung aller Siedlungsflächen und Fassaden. Es braucht ein **Spekulationsverbot bei Immobiliengeschäften** und die verstärkte Einbindung der Bevölkerung in die Gestaltung ihrer Lebensräume.

SOZIALPOLITIK

«Gleicher Lohn für gleiche Arbeit!» und «Sozialer Lohn für soziale Arbeit!» müssten selbstverständlich sein. Darum ist der Stopp asozialer Entlöhnung in sozialen Berufen unumgänglich. Bessere Arbeitsbedingungen und-entlöhnungen in der Pflege, Sozialarbeit, Pädagogik, Polizei und Justiz müssen dringend geschaffen werden! Im Zuge der Teuerung sind generelle Lohnerhöhungen um mindestens 5 % zwingend notwendig. Der Ausbau des Personals in der Pflege, Sozialarbeit, Pädagogik, Polizei, Justiz und öffentlichen Verwaltung kann nur mit gesteigerter Attraktivität der Arbeitsbedingungen erwirkt werden. Auch gilt es sogenannte «Working Poors» und Altersarmut zu verhindern.

Die Unterstützung für Jugendliche und Erwachsene mit psychosozialen Schwierigkeiten, im Kinderschutz, der Jugendarbeit und Suizidprävention muss ausgebaut werden. Darum braucht es mehr Zivilcourage, Engagement, Herzmenschen und Understatement!

Die Einführung der Viertagewoche, des Bedingungslosen Grundeinkommens, der 13. AHV/IV-Rente analog dem 13. Monatslohn sind und werden offenkundig notwendig! Auch müssen die Renten und nicht das Rentenalter erhöht werden! **Die Wertschätzung unbezahlter Care-Arbeit muss hergestellt werden. Soziale Gerechtigkeit und Sicherheit müssen durch ökonomische und ökologische Lösungen garantiert sein.**

Es braucht mehr Awareness in der Cancel Culture und Sensibilisierung für psychische Gesundheit! Die gesellschaftliche Enttabuisierung von psychischen Krankheiten und ihren Folgeschäden ist dringend fällig! Ein interkonfessioneller und -kultureller Austausch ist von Nöten! Es braucht Perspektiven für Jugendliche und «Randständige»! Es braucht bezahlbare und genügende Kita-Plätze, verstärkte Armutsbekämpfung und Schuldenberatung!

Die Umsetzung der rechtlichen und sozialen Gleichstellung aller Menschen, unabhängig von Geschlecht, Ethnie, Konfession, Profession, Weltanschauung ist höchste Zeit!

SOZIALINSTITUTIONEN

Die Einhaltung professioneller Standards in der Arbeit mit behinderten und beeinträchtigten Menschen muss gewährleistet sein. Die Förderung sozialer und beruflicher Eingliederung benachteiligter und beeinträchtigter Personen muss an erster Stelle stehen. Transparente Kommuni-

kation in Sozialinstitutionen ist unerlässlich. Die Fachkompetenz auf allen Ebenen muss gewährleistet sein. Betriebskulturen müssten möglichst human, nachhaltig und partizipativ gestaltet werden. Individuelle Perspektiven müssen erkannt und gefördert werden. Entwicklungsförderung von KlientInnen und MitarbeiterInnen muss an erster Stelle stehen. Auch wäre die Verbreitung und Akzeptanz des Einsatzes von BerührerInnen in Alters- und Behindertenheimen wünschenswert. Die Beendigung von wirtschaftlicher Ausbeutung in «geschützten» Werkstätten, Psychiatrien und Gefängnissen von Menschen in Notsituationen und Bevormundung wäre auch an der Zeit. Darum braucht es einen Ausbau klientelfreundlicherer Pflegeheime und effizientere interne und externe Kontrollen. Die Wahrung der Menschlichkeit, Sorgfalt, Flexibilität, Authentizität, Qualität und Verbindlichkeit müsste gegeben sein. Liebevolle Gestaltung und Annahme der Pflege Bedürftiger muss zunehmen.

GESUNDHEITSVERSORGUNG

Natürlich müssten stetige Steigerungen der Krankenkassenprämien unterbunden werden können. Die FMCL lehnt die Privatisierungen von Spitälern strikt ab, ist für die Einführung einer Einheitskrankenkasse und ein Werbeverbot von Alkohol und Nikotin. Profitgier bei der Behandlung von Krankheiten muss unterbunden werden! Überteuerte, lebensnotwendige Medikamente dürfen nicht vorkommen. Gute und bezahlbare medizinische Versorgung muss

immer selbstverständlicher werden. Freier Zugang zu Gesundheitsvorsorge und-versorgung ist unerlässlich!
Die Sensibilisierung für Abhängigkeitserkrankungen muss aufrechterhalten werden. Darum gilt es jegliche Abhängigkeitserkrankungen – wie Alkoholismus und Spielsucht – zu bekämpfen. Auch neuere Volkskrankheiten – wie Übergewicht und Depressionen. Weiterhin müssen auch Vorbereitungen gegenüber Endemien und Pandemien getroffen werden.

Die FMCL enthält sich unqualifizierten Diskussionen zur Corona-Pandemie. Einerseits ist die AL gegen den Impfzwang, andererseits sieht sie das Erfordernis einer rechtlichen Grundlage zur administrativen Abwicklung der Pandemie, und erteilt Meinungsfreiheit und Stimmfreigabe.

MIGRATION

Die menschenwürdige Integration von Geflüchteten muss gewährleistet sein. Ein unterstützter Integrationsprozess von Zuwanderern muss vorangetrieben werden. Eine erleichterte Anerkennung von Ausbildungen und Diplomen aus dem Ausland ist von Nöten! Auch muss die erleichterte Einbürgerung von Einwandererkindern, die in der Schweiz geboren wurden, selbstverständlich sein. Die Aufnahme von Menschen, die akut bedroht sind von Wirtschaftskrisen, Klimakatastrophen, Kriegshandlungen und unethischem Verhalten, ist Pflicht! Die Zustände in Flüchtlingsheimen müssen sich bessern.

Auch eine Amnestie für illegal Eingereiste nach 5 Jahren wäre angebracht. Es müssen bessere Lebensbedingungen in Krisengebieten zur Vermeidung von Migration geschaffen werden. Es braucht einen intensiven Ausbau humanitärer Nothilfe! Auch muss der Verbleib geflüchteter und nicht auffindbarer ukrainischer Frauen und Kinder geklärt werden! Es braucht auch akzeptable Arbeitsbedingungen und Unterkünfte für Erntehelfer und Saisonarbeiter! Selbstverständlich sind für mich auch die Akzeptanz und der Respekt für Glaubensfreiheit und Glaubensrichtungen aller Art. Die FMCL vertritt die religiöse Freiheit und Selbstbestimmung.

DROGENPOLITIK

Die Entkriminalisierung von Drogenkonsumenten muss nach den Jahrzehnten der kontraproduktiven Repressionspolitik endlich durchgesetzt werden. Die FMCL fordert die Legalisierung aller natürlichen Substanzen (aufgrund der Entkriminalisierung und Entstigmatisierung der Konsumenten, einer möglichen Marktregulierung mit garantierter Qualitätssicherung, Entlastung von Justiz und Polizei, zusätzlicher Steuereinnahmen) und die Legalisierung des Drogenhandels, was die Einbindung «organisierter Kriminalität» in die Legalität ermöglicht. Das Abwassermonitoring zur Verbreitung und Intensität des Drogenkonsums muss beibehalten werden, um sichere Daten vorweisen zu können. Substitutionen mit Methadon müssten beendet werden und stattdessen substitutionsgestützte Behand-

lungen mit Diacetylmorphin (pharmazeutisch hergestelltes Heroin) angeboten werden.

KULTUR

Die Anspruchshaltung in Rassismus, Sexismus und Klassismus muss bekämpft werden. Jegliche Formen von psychischer und physischer Gewalt müssen bekämpft werden. Toleranz gegenüber Andersgläubigen, anderen Meinungen, Haltungen, Ansichten muss faktisch durchgesetzt werden. Es muss alles getan werden, um Femizide und Genozide verhindern zu können. Bekämpft werden muss: Mobbing und Hate-Speech, Cybermobbing, Bodyshaming, Xeno- und Neophobie, Rassismus und Faschismus, Antisemitismus, Rechtsextremismus, Homophobie, Transphobie, Misogynie und Misandrie, wirtschaftliche und sexuelle Ausbeutung, Radikalität und Extremismus. Die Sensibilisierung gegenüber gewaltbereiten und staatsfeindlichen Ideologien und IdeologInnen muss vorangetrieben werden. Mafiöse Strukturen und strukturelle Kriminalität müssen bekämpft werden, wie auch Elitarismus und Lobbyismus. Ethnische Abschottungen und Parallelgesellschaften gilt es zu verhindern, oder eine Interaktion zwischen diesen zu ermöglichen. Die Förderung und Stärkung ökologischer, sozialer und ökonomischer Nachhaltigkeit müssen selbstverständlich werden. Organ-, Waffen- und Menschenhandel muss bekämpft werden. Es braucht gratis Selbstverteidigungskurse für Mädchen und Frauen, wie verstärkte Sensibilisierung gegenüber Mansplaining. Ein

reichhaltiges kulturelles An-gebot muss erhalten werden, lokale Kunst- und Kulturförderung gehört ausgebaut.

Die Verfügung von Räumen für einen interkulturellen Austausch muss gewährleistet sein. Es braucht den Zusammenhalt und die Zusammenarbeit antifaschistischer Gruppen. Die Bekämpfung von Mobbing aufgrund biologischer Unterschiede, psychischer Konstitution und Orientierung liegt in der gesellschaftlichen Verantwortung! Es braucht verstärkte Vorgaben zur Barrierefreiheit. Die Gewährleistung einer offenen und pluralistischen Gesellschaft muss konstant erkämpft werden! Es braucht die Durchsetzung der Meinungs- und Pressefreiheit! Zwingend ist die Förderung der Chancengleichheit für alle in allen Lebensumständen und allen Lebensbereichen! Realitätsflucht (Eskapismus) muss verhindert werden! Es braucht die garantierte gesellschaftliche Teilhabe Aller! Ökologischen Fortschritt durch sozialen Fortschritt! Ein weicher Übergang in den Postkapitalismus ist notwendig. Es braucht die friedliche Koexistenz aller gesellschaftlichen Gruppen und den Frieden zwischen allen Nationen, Religionen und Ideen!

BILDUNGSPOLITIK

Bezahlbare Bildung und Ausbildung ist notwendig! Die Aufrechterhaltung der allgemeinen Schulpflicht muss unangetastet bleiben. Der Ausbau von Bildung, Ausbildung und Forschung muss an erster Stelle stehen. Ein kostengünstiges und subventioniertes Bildungsangebot mit kostenlo-

sen Unterrichtsmaterialien muss das Ziel sein. Die Förderung von Unterstützungsangeboten für Erwachsene, Jugendliche und Kinder muss vorangetrieben werden. Darum: Stärkung öffentlicher Bildungsausgaben! Offene Bildungswege für alle!

GENDER ISSUES

Die Sensibilisierung für die Alltäglichkeit sexueller Belästigung muss gewährleistet bleiben. Eine Unterbindung der Penetranz sexueller Bedrängungen kann mit der Verschärfung und Umsetzung des Sexualstrafrechtes beigekommen werden. Die Aufklärung und Verurteilung sexueller Straftaten müssen gewährleistet sein. Der Verbreitung sexuellen Missbrauchs gilt es entgegenzuwirken. Die Bekämpfung von Pädophilie und Parthenophilie muss forciert werden. Darum braucht es stärkere Präventions- und Repressionsmaßnahmen zu sexueller Ausbeutung und strukturellem Sexismus. Somit sind auch die Einführung und Durchsetzung eines Cat-Calling-Verbots wie auch einer Nur-Ja-heißt-Ja-Regel zwingend notwendig.

Die FMCL spricht sich gegen die gesetzlich zwingende Verwendung von Gendersternchen aus (und für die Beibehaltung der Verwendung des generischen Maskulinums – das ja alle inkludiert, also sprachgeschichtlich – um die Lesbarkeit und Ansehbarkeit von Texten zu gewährleisten).

Die FMCL begrüßt ein generisches Femininum und spricht sich gegen jegliche Sonderzeichen und Sprechpausen in

Worten aus. Bevorzugte Schreibweise InitiantInnen ohne Sprechpause ergäbe ja verbal ein generisches Femininum.

Die FMCL spricht sich gegen gesetzliche Geschlechterparitätsregelungen aus und begrüßt höhere Frauenquoten in allen Bereichen. Die FMCL fordert die Schweizer Ernennung eines Sonderbotschafters für Frauenrechte. Es darf keine Benachteiligung und Verfolgung aufgrund sexueller Orientierung und Präferenz (bei Einvernehmlichkeit unter mündigen Bürgern) geben!

Die Senkung der Mehrwertsteuer auf Frauenhygieneartikel ist überfällig, auch kostenlose Frauenhygieneartikel und Verhütungsmittel wären an der Zeit. Die Beibehaltung körperlicher Selbstbestimmung aller Geschlechter, somit auch des Rechts auf Abtreibung, müsste selbstverständlich sein. Auch kostenlose Schwangerschaftsabbrüche müssten machbar sein. Es braucht dringend eine Aktualisierung und Relativierung jeglicher Frauen- wie Männerbilder, wieblicher wie männlicher Rollenbilder. Auch die Ehe für alle war schon lange überfällig. Die FMCL spricht sich gegen ein Burkini-Verbot und für erlaubtes Oben-Ohne-Baden in Badeanstalten aus.

Die FMCL ist gegen die Zensur der weiblichen Brust auf Social-Media-Kanälen. Auch die Einführung sogenannter Menstruationsferien wäre an der Zeit. Dringend braucht es: Mehr (öffentlich finanzierte) Frauenhäuser. Mehr Unterstützung in der Opferhilfe. Mehr Unterstützung bei psy-

chischer, physischer und sexueller Gewalt, bei Missbrauch und Inzest.

POLITISCHE PARTIZIPATION

Die Entfremdung der Politik von den BürgerInnen und der BürgerInnen von der Politik muss dringend behoben werden. Die politische Teilhabe und Partizipation der Bevölkerung an politischen Entscheidungsfindungen muss gefördert werden. Politische Resignation und Enttäuschung gilt es zu verhindern oder nicht zusätzlich zu verstärken. Darum braucht es: Die Einführung des Stimmrechtsalter 16 und die Einführung des Stimmrechts für Schweizer Bürger ohne Schweizer Pass (nach 5 oder 3 Jahren Wohnaufenthalt). Die politische Bildung und Beratung muss ausgebaut werden. Vor allem braucht es aber die Einführung einer Politikkunde in der Schule, um beispielsweise Wahlzettel richtig ausfüllen zu können. Die Stärkung der Demokratie und ihrer Institutionen muss wieder oberste Priorität erhalten.

Der FMCL gefällt der Vorschlag von Sandra Hess (FDP Nidau), bei Wahlen den QR-Code mit einer Anleitung zur Abstimmung auf dem Wahlcouvert anbringen zu lassen. Wenn meist nur rund 30 % der Stimmberechtigten abstimmen, verliert nach Meinung der FMCL jegliche Politik jegliche Legitimation (sind das dann 15-20 % der Bevölkerung, die demokratisch die gesellschaftliche Transformation bestimmen?). Die Bürgerpartizipation muss dringend angeregt werden! Die FMCL fordert die Diskussion um die

Einführung von 2/3 Mehrheiten in Parlamenten und bei Abstimmungen, um die Stimmbevölkerung zu Konsenslösungen zu zwingen, und alle sich bemühen müssten, kleinste gemeinsame Nenner zu finden, die für Mehrheiten reichen. Aber so würde der politische Prozess wohl noch mehr stagnieren. Nur so könnte nach Meinung der FMCL die Pattsituation in vielen Ländern politischer Teilungen in etwa 50% links und 50% rechts überwunden werden.

WIRTSCHAFTSPOLITIK

Korruption und Vetternwirtschaft, wie jegliche Wirtschaftskriminalität, gehört bekämpft. Die Abschaffung und der Abbau unnötiger Bürokratie müssen vorangetrieben werden. Es braucht verschärfte gesetzliche Vorgaben zur sozialen und ökologischen Verantwortung von Konzernen.

Die nachhaltige Nutzung von (natürlichen) Ressourcen müsste gewährleistet sein. Der Ausbau flexibler Arbeitszeitmodelle muss angegangen werden. Gute Personalsausbildung mit fairer Vergütung muss selbstverständlich sein. Es braucht einen lebenswürdigen Lohn für alle Tätigkeiten. Humane Arbeitsbedingungen und -entlöhnungen müssen zunehmen! Es braucht den Ausbau und die Sicherheit industrieller Zusammenarbeit, konsequente Marktregulierung und einen ethischen Handel. Moderne Arbeitssklaverei muss verhindert werden. Es braucht eine gerechtere Weltmarktregulierung und Globalisierung! Gratis-Trinkwasser an Konzerten!

FREIE MITTE – CENTRE LIBRE

FINANZPOLITIK

Die FMCL spricht sich aus für: ein Verbot von Kryptowährungen, die Beibehaltung des Schweizer Frankens, die Einführung einer Luxussteuer auf Luxusgütern, die Durchsetzung eines Zins- oder Wucherzinsverbot (z.B. alles über 1% Zins als illegal erklären), eine Transaktionssteuer bei Beiträgen über 100'000.- CHF, die Einführung einer Milliardärssteuer von 10% (Erhebung einer Vermögenssteuer von 10% auf Guthaben über 1. Milliarde auf Schweizer Bankkonten), die effiziente Verwendung von Steuergeldern (z. B. in der Armee), die Einführung der Individualbesteuerung, einen fairen interkantonalen Finanzausgleich, die Beibehaltung und Gewährleistung der Möglichkeit überall mit Bargeld bezahlen zu können, die Erwartung der Einhaltung von Schuldenobergrenzen, die Erhebung einer Steuer auf den Energieverbrauch aller Waren und Dienstleistungen und die Auflösung von Freizolllagern.

STAATSSTRUKTUR

Die FMCL verurteilt Privatisierungen systemrelevanter Betriebe und fordert die Verstaatlichung systemrelevanter Infrastruktur! Die FMCL fordert einen konsequent durchgesetzten Laizismus, die klare Trennung von Staat und Religion. Die FMCL spricht sich aus für die staatliche Akzeptanz und Toleranz aller religiösen Weltanschauungen, Gesinnungen und Sekten, solange nicht vehement gegen geltendes Recht verstoßen wird. Die FMCL verurteilt jegliche

Formen von Staatsfeindlichkeit, antidemokratischer Agitationen und Gesinnungen. Die FMCL fordert die stärkere Ahndung von tätlichen Angriffen gegenüber Blaulichtorganisationen, vor allem der Sanität.

Die FMCL fordert die konsequente Ahndung von Polizeiwillkür und eine funktionierende interne Kontrolle.

Der Schweizer Staat darf die Aufklärung und Nachverfolgung der Aktivitäten von den verschiedenen Nachrichtendiensten und kriminellen Organisationen im Inland nicht vernachlässigen. Die bewaffnete Neutralität und Souveränität ist der einzige Weg zur Wahrung der politischen Unabhängigkeit der Schweiz! Die FMCL verurteilt die Privatisierung von Ruag Ammotec und begrüßt den Einsitz der Schweiz in den UNO-Sicherheitsrat (von Januar 2023 bis Dezember 2024).

SICHERHEITSPOLITIK

Die FMCL fordert sichere Schulwege für Kinder! Die FMCL fordert Schulungen im Umgang mit Social-Media-Kanälen, der Digitalisierung und Cyber-Sicherheit.

Die FMCL fordert: die Aufrechterhaltung der Funktionalität der Polizei, die Ahndung von Polizeigewalt und-willkür, eine faire und gleiche Behandlung aller Bürger durch die Streitkräfte von der Polizei, die Aufhebung der Militärdienstpflicht (Wehrpflicht), die Beibehaltung des Milizsystems in der Armee, die Beibehaltung des Militärs zur Un-

terstützung der Polizei, im Katastrophenschutz und in der Nothilfe.

Die FMCL fordert massive Bemühungen um den (Zeugen)Schutz von Whistleblowern und die Unterbindung der Herrschaft oder Dominanz öffentlicher Räume durch Gangs, Clans und Sippen. Die FMCL fordert die Verschärfung des Jugendstrafrechts, eine Justizreform mit einheitlichem Prozessrecht, die Aufrechterhaltung der Funktionalität der Justiz, die Verhinderung der Überlastung des Bundesgerichtes.

Die FMCL spricht sich in der Weiterentwicklung des Dienstpflichtsystems für die Bürgerdienstpflicht mit Wahlfreiheit aus und sieht darin die einzige Option, um überhaupt Nothilfe im Personalnotstand gewisser Berufe (Gesundheitswesen, Öffentliche Infrastruktur & Verwaltung) leisten zu können. Die FMCL begrüßt die Eidgenössische Volksinitiative «Service Citoyen – für eine engagierte Schweiz»!

Die FMCL fordert die Beibehaltung der Schweizer Souveränität und Neutralität, sowie die Erhaltung der Schweizer Gerichtsbarkeit und ist darum gegen die automatische Übernahme von EU-Recht. Die Beibehaltung und der Ausbau politischer, wirtschaftlicher und militärischer Zusammenarbeit mit EU-Staaten muss gestärkt werden. Darum muss die Beziehung zur EU in einem institutionellen Rah-

menabkommen geklärt sein. Bi- und multilaterale Beziehungen müssen das A und O bleiben.

Ein Beitritt zur EU und NATO darf aufgrund der völkerrechtlich garantierten Unverletzlichkeit und Unabhängigkeit der Schweiz keine Frage sein! Sobald die EU nach Schweizer Vorbild aufgezogen würde, die Schweizer Werte von Direkter Demokratie, Föderalismus, Konkordanz und Milizsystem nicht untergraben würden, wäre auch eine Schweiz beteiligt. Allein die unterschiedlichen Vorstellungen zwischen der Schweiz und der EU-Kommission bezüglich Lohnschutz zeigen, wie unverträglich oder unterschiedlich die jeweiligen sozialen und politischen Standards sind.

Die unaufhörlichen Bemühungen in der Gründung einer paneuropäischen Armee sieht die FMCL sehr kritisch.

Die FMCL verurteilt die Wirtschaftshörigkeit und US-Vasallität der EU. Zu begrüßen sind: die Beteiligung in der ESA, die Teilnahme an EFTA, am Schengener Abkommen, an Truppenübungen als NATO-Partnerland und in der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa OSZE. Die FMCL verurteilt den Versuch der Besiedelung von Mars und Mond, die Aufrüstung der Weltraumtruppen und-waffen, das Wettrüsten im All.

Diplomatische und humanitäre Bemühungen müssen verstärkt werden. Der planetarischen Verantwortung müssen die Menschen endlich gerecht werden. Darum muss ein

weltweiter Pazifismus angestrebt werden, braucht es die Stärkung und den Ausbau von Bürgerrechten. Auch muss Indoktrination und Dogmatismus möglichst verhindert werden können. Es braucht die garantierte Funktionalität der Staatsorgane! Machtmissbräuche durch Amt, Stellung und Funktion müssen verhindert werden. Es braucht einen starken und dienstleistungsorientierten öffentlichen Dienst im Interesse der Bevölkerung, den Ausbau der Schutzmaßnahmen gegen Diskriminierung und Willkür von Behörden und Verwaltung, wie eine transparente und proaktive Informationspolitik von Behörden und Verwaltung. Auch die universale Umsetzung freimaurerischer Ideale von Freiheit, Brüderlichkeit und Gleichheit muss Wirklichkeit werden.

Außenpolitische Forderungen

Die FMCL fordert Amnestie für Carles Puigdemont und Julian Assange! Die FMCL fordert die Befreiung der Uiguren und Auflösung der Umerziehungslager! Autonomes Kurdistan! Autonomes Catalunya!

Die FMCL verurteilt sexuelle Gewalt in militärischen Kriegsführungen und polizeilichen Staaten! Die sexuelle Gewalt des Regimes in der Islamischen Republik Iran ist eine Schande! Das Recht aller Menschen auf Selbstbestimmung muss erhalten und erkämpft werden!